

Zimmer 16 97  
 Kewyffewy 4

Lochyeckter Herr,

besten Dank für Ihr  
 liebes Schreiben. Die  
 Sache selbst macht mich  
 nicht unruhig, nur die  
 Verhältnisse. Bedenken  
 Sie das Blumenstück für  
 Anfangs Oktober die Pre-  
 miere haben wollen, das ich  
 in, München, Dresden &  
 ungezählte otherwiese  
 Vereinigungen & freie Züsien  
 auf die erste Aufführung  
 in Wien erwiesen habe &  
 jetzt für einen effectiven  
 Verlust nach allen Richtungen  
 zu berechnen habe. Ich  
 bin auch fast entschlossen  
 die Premiere nicht weiter  
 vorziehen zu lassen; jetzt  
 muß für Winter & Herbst  
 gehen. für Berlin ist der 13.



angesetzt, das bräutet  
8 Tage zur Weihnachtswoch.  
Was soll Sarah's werden, wenn  
ich nicht beharrlich bleibe?  
Ich komme Sonntag den  
5. nach Wien & hoffe im  
Laufe der darauffolgenden  
Woche Zeit genug zu haben  
alle Schönheiten abzu-  
laufen. Versteh ich recht  
so handelt es sich im Kürz-  
lingen der letzten Scene. Das  
berührt mich nicht so sehr;

ich werde die Franzosen  
anklingen lassen & habe  
damit hundertfachen Schluß  
zu Liebe mancher Effecte ge-  
reichten. Nun werden die  
Intimitäten geschickter  
& das Stück mehr zum  
Rückiment. Nur preisen,  
bald bleibt nichts übrig.

Indeuten Sie, daß das Kind  
über den guten Ausgang einer  
Gepreche immer hochlich befinde,  
ist es & nicht fort werden kann  
nach allen Personen zu fragen.  
Das Prädikat ist immer noch  
Seiner beiständig. Schönen Gruß  
Famulus

